

## Streit um Gebrauch des Begriffes "Allah" in Malaysia

In Malaysia gibt es Streit um den Gebrauch des Wortes "Allah". Das Innenministerium will der katholischen Wochenzeitung "Herald" - die auf englisch, "Bahasa Malaysia", chinesisch und tamilisch erscheint - den Gebrauch des Begriffes "Allah" verbieten. In der malayischen Sprache (Bahasa Malaysia) wird Gott mit dem arabischen Ausdruck "Allah" bezeichnet.

Nach Ansicht des stellvertretenden Innenministers Johari Baharum dürfe "Allah" nur in islamischem Kontext gebraucht werden. Der "Herald" müsse "aus Sicherheitsgründen" auf den Gebrauch des Wortes "Allah" verzichten, andernfalls werde man die Zeitung verbieten. Der Chefredakteur des "Herald", der Jesuit P. Lawrence Andrew, hat sich gebeugt, um eine Schließung der einzigen katholischen Wochenzeitung des Landes zu vermeiden. Zugleich ist der Jesuit gegen Johari Baharum - der wegen einer Bestechungsaffäre politisch derzeit in höchsten Nöten ist - und dessen Mitarbeiter gerichtlich und medial vorgegangen. In einer Erklärung betonte P. Andrew: "Wir haben das Recht, das Wort 'Allah' zu gebrauchen".

Am Sonntag wurde überraschend die Publikationserlaubnis des "Herald" problemlos erneuert; P. Andrew zeigte sich von der bedin-

gungslosen Vergabe der Lizenz überrascht und sprach von einer "Geste des guten Willens" der Regierung. Trotzdem werde die Kirche ihre Klage gegen das Verbot der Verwendung des Begriffes "Allah" aufrechterhalten.

P. Andrew und seine Anwälte argumentieren, dass der arabische Begriff "Allah" seit mehr als 1.000 Jahren von den Christen im Nahen Osten verwendet wird. Tagtäglich wird in unzähligen katholischen, orthodoxen, altorientalischen und anglikanischen Messfeiern in diesem Raum "Allah" angerufen. Auch auf der Malayischen Halbinsel sei bereits in den ersten Bibelübersetzungen im 19. Jahrhundert der Begriff "Allah" verwendet worden.

Beobachter vermuten hinter den Maßnahmen des aus ganz anderen Gründen in Bedrängnis geratenen stellvertretenden Innenministers den Versuch, "islamistischen" Rückhalt zu gewinnen.

Tatsächlich hatte Johari Baharum, nachdem die Vorwürfe gegen ihn öffentlich geworden waren, auch der evangelischen Kirche in Nordborneo angeordnet, keinerlei Bücher auf "Bahasa Malaysia" mehr zu importieren, in denen der Begriff "Allah" verwendet wird.